

M0013762: The last decades of the ages of man: octogenarians and nonagenarians shown tottering with sticks or crutches and seated in armchairs

Publication/Creation

October 1954

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/kv5dfh4x>

License and attribution

Conditions of use: it is possible this item is protected by copyright and/or related rights. You are free to use this item in any way that is permitted by the copyright and related rights legislation that applies to your use. For other uses you need to obtain permission from the rights-holder(s).



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

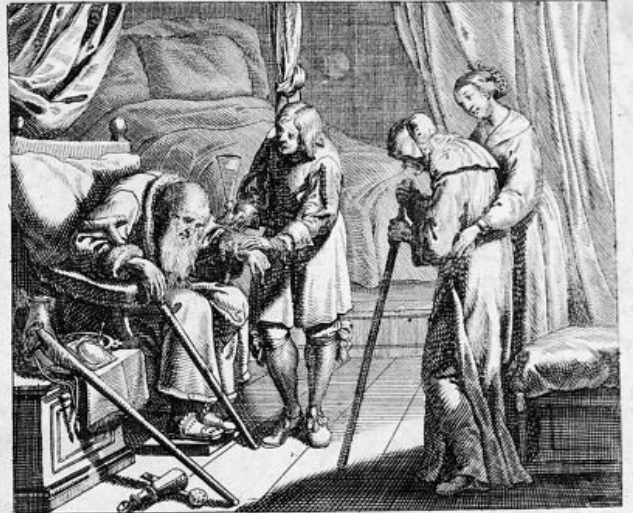
Achtzig Jahr.
 Alter Vater setzt euch nieder, Mutter schicket euch zu ihm:
 Höret an, euch Züergeszen Gottes honigsüsse Stimm.



Ach! des alters Last mich drücket,
 mir vergeht gehör, gesicht:
 Krattlos sitz ich hier gebückt,
 herum gehen mag ich nicht:
 mein geäder staret,
 Canans art mich naret,
 und ich armer schweige nu.
 Ach! mein süßzer volles hertze
 mag nicht sehen freud und schertze.
 Jesus hilf mir doch zu rhu!
 Herr, dir wil ich zubereiten
 ein Lutzhäuslein hier in mir:
 Gott der grauen ewigkeiten,
 lasse diß gefallen dir!
 nimm mich zu den frommen,
 wann ich wird entkommen
 disem sünd- und madenhaus.
 Du höchster bist alleine,
 den ich hertzlich süch' und meire,
 biß der Tod mich machet aus.

Alte was ist euer Lust. Seitlich freud wil nicht mehr laugen.
 Richtet jetz nach Christus hin eure Lieb- und glaubensaugen.

Neunzig Jahr.
 Der schwachen Eltern nicht die schuldigkeit erweist,
 Der wird, auch alt und schwach, mit kindercruz gespeiset.



Die Tage sein hinkend, und lieben doch springen,
 in bitter versüßeter Lebenszeit:
 Drum wollen wir hinkend und hüpfend besingen,
 der tagen beschwärlische mühsamkeit.
 Das kindliche Kitzern,
 das spiegelnde Witzern,
 erfreuet den Greis:
 Du jünger behüte
 dein kindlich geblute,
 und ehre den alten mit frommer weis.
 Wol deme der seiner KindsKindern sich freuet
 wol deme der selbige so gewehret,
 Daß keines Zülupfen, Zutragen sich scheuhet
 die Eltern, von denen die Kraft getrennt:
 So schaffe du Wohne
 dem vater vil wohne,
 der neunzig jahr alt:
 die Mutter hoch ehre,
 damit dir Gott mehre
 die güter: beß lebert dich lang erhalt.